



Stuttgart 21

Das neue Verkehrskonzept für Stuttgart und die Region

Lieb Mitbürgerinnen und Lieb Mitbürger,

nach jahrelangem Tauziehen ist es so weit: Die Bahn wird endlich mit dem Bau der **Neubaustrecke Stuttgart – Ulm** beginnen. Gleichzeitig wird in Stuttgart viel Platz geschaffen für mehr Grün, für neue Wohnungen und neue Arbeitsplätze. Wo heute gewaltige Gleisanlagen unsere Stadt zerschneiden, entsteht ein neuer Stadtteil. Rosensteinpark und Schlossgarten werden um die Fläche von rund 30 Fußballfeldern erweitert. **Unsere Stadt wird noch lebenswerter.** Das verdanken wir auch den vielen Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in der Bürgerbeteiligung in den letzten Jahren engagiert haben.

Der historische Bahnhofsbau mit seinem markanten Hauptgebäude, dem Turm und dem Arkadengang bleibt erhalten. Dahinter entsteht ein neuer **Durchgangsbahnhof, der doppelt so leistungsfähig ist.** Zugleich wird die Innenstadt mit dem neuen Bahnhof am Flughafen und der Schnellbahntrasse nach Ulm verbunden.

Die Region Stuttgart liegt im Zentrum der **neuen europäischen Bahnstrecke.** Eine der wichtigsten künftigen Lebensadern des europäischen Kontinents verbindet uns mit Paris, Straßburg, Karlsruhe, Ulm, München, Wien und Budapest. Auch der **öffentliche Nahverkehr** wird spürbar verbessert. Zigtausende Pendler in unseren regionalen Zügen kommen künftig bequemer und schneller ans Ziel. Auch die Attraktivität der S-Bahn wird weiter zunehmen.

Die neue Bahnverbindung ist **ein grünes Projekt.** Wo moderne Züge in kürzerer Zeit mehr Menschen zuverlässig ans Ziel befördern können, bleibt das Auto öfter in der Garage. Das entlastet die Straßen und unsere **Umwelt.** Gründliche Planungen stellen sicher, dass unsere wertvollen **Mineralquellen** nicht beeinträchtigt werden. Nicht zuletzt wird das **Stadtklima** im empfindlichen Talkessel dank der neuen Parkanlagen nachhaltig verbessert.

Natürlich wird dieses wichtige Projekt – allerdings weit weniger als die Alternativ-Vorschläge der Gegner – zu zeitweiligen Beeinträchtigungen führen. Wir wollen hier nichts beschönigen, aber auch nicht übertreiben. Die Bahn als Bauherr hat eine **ausgetüftelte Baustellen-Organisation** erarbeitet, um die Belastungen für die

Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Die Tunnels werden unterirdisch gegraben, der Erdaushub wird nahezu vollständig auf Transportbändern und separaten Baustraßen über das bisherige Bahngelände transportiert und mit Zügen weggeschafft. Die Bahn, der VVS, die SSB und die Stadtverwaltung werden jede einzelne Baumaßnahme sorgfältig abstimmen, damit die **Einschränkungen überschaubar** bleiben.

Lassen Sie mich auf die Kosten eingehen: Richtig ist, dass die Bahnprojekte in Stuttgart mit 2,8 Milliarden Euro und die Neubaustrecke nach Ulm mit 2 Milliarden Euro große Investitionen sind. Richtig ist aber auch, dass die Alternativen langfristig nicht günstiger und schon gar nicht umweltschonender sind. Deshalb haben der Landtag, die Regionalversammlung und der Gemeinderat mit **ganz breiten Mehrheiten für das Projekt** gestimmt. Die Gerichte, die von den Gegnern angerufen wurden, haben in allen Instanzen das Projekt als die beste Lösung bestätigt.

Den Löwenanteil der Bausumme tragen der Bund, die Bahn und das Land. **Die Stadt übernimmt nur relativ geringe Kosten.** Sie entsprechen bis zur Fertigstellung im Jahr 2020 weniger als 1 Prozent des Haushalts. Da die Stadt 2007 mehr Geld eingenommen hat als geplant, konnten wir eine Rücklage bilden. So werden künftige Haushalte nicht belastet. Unabhängig davon werden wir in den kommenden Jahren in unsere Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen mehr als je zuvor investieren. Da die Stadt langfristig durch das Projekt zusätzliche Steuern einnimmt, gewinnt sie unter dem Strich sogar finanziell.

Vor uns liegt eine **große Chance für die Zukunft unserer Stadt**: bessere Zugverbindungen, mehr Klimaschutz, mehr Lebensqualität, mehr Wohnungen, mehr Arbeitsplätze, mehr Grün und bessere wirtschaftliche Perspektiven.

In einem Brief kann man leider nur einen kleinen Teil der notwendigen Informationen aufschreiben. Ich möchte Sie einladen, sich umfassend über unsere Zukunftschance zu informieren. In unserem Hauptbahnhof im **Bahnhofsturm** finden Sie dazu **eine interessante Ausstellung**. Wenn Sie an einer Führung interessiert sind, reservieren wir Ihnen gerne einen Platz (Telefon 0711 – 20 92 29 20). Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.turmforum.de oder www.stuttgart.de/21. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben an info@turmforum.de.

Ich bitte Sie, dieses für unser Land, unsere Region und unsere Stadt so wichtige Projekt zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister